

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	6 (1855)
Heft:	3
Artikel:	Karo oder Streiflichter auf unsere Volks- und Gemeindewirthschaft
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-720364

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündnerisches Monatsblatt.

Nr. 3.

März.

1855.

Abonnementspreis für das Jahr 1855 :

In Chur 1 Franken.
Franko durch die Post in der ganzen Eidgenossenschaft 1 Frk. u. 60 Cent.
Abonnirt wird mittelst Vorausbezahlung bei jedem Postamt — oder bei
der Expedition, bei der letztern jedoch nur franko.

Karo

oder

Streiflichter auf unsere Volks- und Gemeindewirthschaft.

Der Karo, ein weißer Budelhund
War abgerichtet, zur Mittagsstund'
Vom Garkoch, der war nicht gar fern,
Die Mahlzeit zu holen seinem Herrn;
Bracht stets sie treu im Korb zurück,
Doch eines Tages — o Mißgeschick —
Da liegen die guten Speisen, bauz!
Der Korb entglitt ihm aus der Schnauz'.

Gleich kamen da in hellen Haufen
Acht, neun Hunde — Kameraden herzugelaufen,
Karo stellt' sich zur Wehr und boll,
Sein Herz war Pflichtgedanken voll;
Allein es war ein böses Spiel,
Der Näscher waren gar zu viel,
Sie schnüffelten die guten Bissen,
Der Braten, der war gleich zerrissen —
Und als der Karo das gesehn,
Da war's um seine Tugend geschehn.
Denn, dacht' er, ist dahin das Essen,
So ist's ja gleich, wer's hat gefressen,
Wenn andre fressen, freß ich auch —
Wär' das allein bei Hunden Brauch!